

In d' Nöös

„Ik hebb dat in'd Nöös“, seggt en Fro, de ik bi d' Spazeren treff. „Dat sall woll glieks gewittern.“ Dat een wat in d' Nöös hett, dat is so en Seggher. Wor dat obber herkommt, dat weet ik heel genau, siet ik de lüttje Max hebb. Max is en Golden Retriever un - he hett vööl in d' Nöös. De hele Dag over.

In mien Tuun hett he de Planten, de ik nett sett hebb, en Tied lang so in d' Nöös, dat he hör kört dorna in d' Schnuut hollt. He hett ok heel goot in d' Nöös, well hum immer wat mitbrengt. He hett dat in d' Nöös, wenn wi dorhen gahn, wor he mit anner Hunnen spölen kann. Dat he vör Bliedschkupp nich fleiten deit, dat is't denn ok all.

Wenn Max wat in d' Nöös hett, denn höört he nich mehr goot. Denn is bloot noch dat wichtig, wat he schnüffelt. He hett dat obber ok in d' Nöös, wenn mi't nich goot geiht. As ik mal Gripp harr, dor kweem he an mien Bett un keek mi heel mitleidig an. So kweem mi dat wenigstens vör. Mag ok ween, dat he bloot seggen wull: Wat schaad, dat du hier liggst. Kannst mi gor nix to freten geven, un Frauchen kummt eerst in twee Stünnen.

Jede Dag sünd wi mit hum buten. Mit Max hebb ik so bewusst dat Vörjohr beleevt as noch nooit vördem. Wat is dat doch en Wunner: Jede Dag bringt neei Knospen, Bladen, Blüten van Dag. Van een up d' anner Dag bleiht de Flieder, hett de Pappel Bladen. Wor't güstern noch all geel weer van Löwenzahn, reiht sük vandaag Pustebblöm an Pustebblöm. Letzt Johren harr ik dor woll keen Oog för, wo wunnerbor uns Herrgott de Natur doch maakt hett. In d' Bibel steiht, dat Jesus mal seggt hett: „Kiekt jo de Lilien goot an, de up't Feld stahn. Se maken nix un Gott sörgt doch för hör. Un noch mehr sörgt he sük um jo.“

Dat höör ik geern: Gott sörgt sük um mi un di. Un dat dat stimmt, dor kann mennigeen wat van vertellen. Dor hebben wi all al wat van beleevt. Dat hebb ik in d' Nöös.